

Vorwort

Die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem primär sprachzentrierten Fach zu einem zunehmend interdisziplinär ausgerichteten Forschungs- und Praxisfeld entwickelt. Angesichts zunehmender Globalisierung, neuer Entwicklung digitaler Bildungsräume und Betonung individueller Schülerbedürfnisse ist die reine Vermittlung sprachlicher Strukturen nicht mehr ausreichend. Vielmehr erfordert ein zeitgemäßer DaF-Unterricht die Integration von Erkenntnissen aus benachbarten Disziplinen wie Linguistik, Bildungswissenschaft, Kulturwissenschaft, Psychologie, Soziologie und Medienpädagogik.

Dieser interdisziplinäre Ansatz ermöglicht eine differenzierte Betrachtung von Lernprozessen, fördert die Entwicklung innovativer didaktischer Konzepte und trägt zur Professionalisierung der Lehrkräfteausbildung bei. Der vorliegende Sammelband Interdisziplinarität in der Didaktik Deutsch als Fremdsprache versammelt Beiträge, die sich der systematischen Erschließung und Reflexion interdisziplinärer Perspektiven widmen. Sie leisten damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse im DaF-Unterricht und laden dazu ein, die Grenzen traditioneller Fachdisziplinen zu überschreiten.

Den Auftakt bildet ein Beitrag, der die historische Entwicklung des Faches Deutsch als Fremdsprache nachzeichnet. Er identifiziert fünf zentrale didaktische Orientierungen und diskutiert abschließend aktuelle Perspektiven für den Einsatz von KI in der Fremdsprachendidaktik.

Der zweite Beitrag beschäftigt sich mit einem dramapädagogischen Ansatz. Es wird beschrieben, wie durch Rollenspiele, Standbilder und kreatives Schreiben sich die Teilnehmenden ganzheitlich mit historischen Themen und sozialen Beziehungen auseinandersetzen und dabei an eigene Erfahrungen anknüpfen können.

Ein weiterer dramapädagogischer Zugang steht im Fokus des dritten Beitrags. Im Zentrum der Studie stehen sowohl thematische Aspekte des Romans *Krabat*, die für Jugendliche von besonderem Interesse sind, als auch dessen Einbettung in den autobiografischen Kontext Otfried Preußlers. Grundlage der Untersuchung bilden vier Teilworkshops, die im Rahmen der Sommerschule der Karls-Universität und der Universität zu Köln durchgeführt wurden.

Im vierten Beitrag wird das projektbasierte Lernen analysiert – mit besonderem Augenmerk auf die Motivation und die Herausforderungen von Lehrkräften. Es werden ebenfalls die Faktoren analysiert, die die Entscheidungsprozesse der Lernenden dabei beeinflussen.

Der fünfte Beitrag setzt sich mit dem aktuellen Stand der Überarbeitung der Rahmenbildungspläne in der Tschechischen Republik auseinander. Die Autor:innen plädieren auf Grundlage empirischer Daten für die Beibehaltung der dritten Fremdsprache (L3) als verpflichtendes Fach und unterstreichen deren bildungspolitische Relevanz.

Mit dem didaktischen Potenzial lyrischer Texte im Fremdsprachenunterricht setzt sich der sechste Beitrag auseinander. Anhand von Texten von Reiner Kunze und Jan Skácel wird ein innovativer Zugang vorgestellt, der die traditionelle Analyse und kreative Bearbeitung lyrischer Texte mit einem erweiterten, konzeptbasierten Verständnis von Lyrik verknüpft. Dieser Ansatz eröffnet neue Perspektiven für die Förderung ästhetischer und interkultureller Bildung im Sprachunterricht an der Universität.

Im siebten Beitrag werden ausgewählte DaF-Lehrwerke für tschechische Schulen qualitativ analysiert. Die Untersuchung zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Lehrbüchern, die das Erreichen grammatikalischer und lexikalischer Sicherheit sowohl fördern als auch behindern können. Die Schlussfolgerung leitet konkrete Empfehlungen für eine benutzerfreundliche Lehrwerkkonzeption ab.

Kurzfilme stehen im Zentrum des achten Beitrags, der drei österreichische Produktionen auf ihr didaktisches Potenzial hin untersucht. Die Analyse verknüpft konkrete Einsatzmöglichkeiten mit medienpädagogischen Überlegungen zu einer zeitgemäßen digitalen Unterrichtsgestaltung.

Der neunte Beitrag thematisiert die Bedeutung und Umsetzbarkeit des aktiven Zuhörens im Deutschunterricht. Eine empirische Untersuchung zeigt, dass bereits geringe methodische Anpassungen messbare Fortschritte in sprachlichen und sozialen Kompetenzen ermöglichen.

Digitale Medien und künstliche Intelligenz stehen im Fokus des zehnten Beitrags. Es ist betont, dass nicht die bloße Quantität verfügbarer Technologien, sondern die Qualität der kognitiven Verarbeitung des Unterrichtsmaterials für eine Informationsaufnahme bedeutend ist. Der Beitrag schlägt eine sinnvolle Verknüpfung traditioneller und digitaler Methoden vor.

Der elfte Beitrag zeigt, wie Lernende typische kafkaeske Motive erkennen und sprachliche Strategien Franz Kafkas analysieren können. Die Arbeit mit literarischen Miniaturen eröffnet dabei vielfältige didaktische Potenziale für sprachliche wie literarische Kompetenzen.

Der zwölfte Beitrag analysiert Formen und Funktionen von Muster- und Beispielsätzen in Grammatiklehrwerken der Sekundarstufe I. Besonderes Augenmerk gilt der ethischen Dimension und der Wirkung solcher Sätze auf die Lernenden.

Der abschließende Beitrag stellt eine Studie zum Einsatz von ChatGPT im Grammatikunterricht an zwei Schulen in der Region Pilsen vor. Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Anstieg der Nutzung von LLM-Technologien und deuten darauf hin, dass sie eine vielversprechende Unterstützung im Lernprozess darstellen können.

Alle Beiträge dieses Bandes verdeutlichen eindrucksvoll, wie vielfältig und relevant interdisziplinäre Perspektiven für den Fremdsprachenunterricht sind. Die aktuelle Forschung zeigt, dass Interdisziplinarität nicht als additive Erweiterung, sondern als gängige Sichtweise auf die Problematik des DaF-Unterrichts verstanden werden sollte, dass die Komplexität sprachlicher Bildung in einem globalisierten Kontext angemessen abbildet.

In diesem Sinne möchte der Sammelband nicht nur zum interdisziplinären Dialog anregen, sondern auch Impulse für zukünftige Forschungs- und Praxisfelder geben. Die hier versammelten Arbeiten zeigen Wege auf, wie eine reflektierte, kontextbewusste und lernendenzentrierte DaF-Didaktik in Theorie und Praxis weiterentwickelt werden kann.

Petra BESEDOVÁ, Simona TUŠICOVÁ

Preface

The Didactics of German as a Foreign Language has, in recent decades, developed from a primarily language-centred discipline into an increasingly interdisciplinary field of research and practice. In light of ongoing globalization, the emergence of digital learning environments, and the growing emphasis on individual learner needs, the mere transmission of linguistic structures is no longer sufficient. The current teaching of German as a foreign language requires the integration of knowledge from related fields such as linguistics, educational sciences, cultural studies, psychology, sociology, and media pedagogy.

This interdisciplinary approach enables a differentiated examination of learning processes, fosters the development of innovative didactic concepts, and contributes to the professionalization of teacher education. The present edited volume *Interdisciplinarity in the Didactics of German as a Foreign Language* brings together contributions dedicated to the systematic exploration and reflection of interdisciplinary perspectives. In doing so, it aims to advance the teaching and learning processes in German as Foreign Language classrooms and invites readers to transcend the boundaries of traditional disciplinary frameworks.

The opening contribution traces the historical development of the discipline of German as a Foreign Language. It identifies five central didactic orientations and concludes with a discussion of current perspectives on the application of AI in foreign language didactics.

The second paper addresses a drama-pedagogical approach. It illustrates how role play, tableaux, and creative writing allow participants to engage holistically with historical topics and social relations, while simultaneously drawing on their own experiences.

Another drama-pedagogical approach is at the centre of the third article. The study focuses both on thematic aspects of the novel *Krabat*—which are of particular interest to young people—and on its embedding in Otfried Preußler's autobiographical context. The analysis is based on four sub-workshops conducted within the framework of a summer school jointly organized by Charles University and the University of Cologne.

The fourth article analyses project-based learning, with a particular focus on teacher motivation and the challenges involved. It also examines the factors that influence learners' decision-making processes in this context.

The fifth paper discusses the ongoing revision of the national curriculum in the Czech Republic. Drawing on empirical data, the authors advocate for maintaining the third foreign language (L3) as a compulsory subject, underscoring its educational policy relevance.

The didactic potential of lyrical texts in foreign language teaching is explored in the sixth article. Using texts by Reiner Kunze and Jan Skácel, the authors present an innovative approach that combines traditional analysis and creative engagement with poetry with a broader, concept-based understanding of lyric. This approach opens up new perspectives for fostering aesthetic and intercultural education in university-level language instruction.

The seventh contribution qualitatively analyses selected German as Foreign Language textbooks used in Czech schools. The findings reveal significant differences between textbooks, which can either support or hinder the acquisition of grammatical and lexical proficiency. The conclusion derives concrete recommendations for the user-oriented design of teaching materials.

Short films are the focus of the eighth article, which examines three Austrian productions for their didactic potential. The analysis links practical applications with media-pedagogical considerations for designing digitally contemporary teaching.

The ninth contribution addresses the significance and feasibility of active listening in German language instruction. An empirical study demonstrates that even minor methodological adjustments can lead to measurable progress in linguistic and social competencies.

Digital media and artificial intelligence are at the core of the tenth contribution. It emphasizes that not the sheer quantity of available technologies, but rather the quality of

cognitive processing of instructional materials is crucial for successful information acquisition. The chapter proposes a meaningful integration of traditional and digital methods.

The eleventh paper illustrates how learners can recognize typical Kafkaesque motifs and analyse Franz Kafka's linguistic strategies. Working with literary miniatures is shown to open up diverse didactic potentials for both linguistic and literary competencies.

The twelfth contribution analyses forms and functions of model and example sentences in secondary-level grammar textbooks. Special attention is given to their ethical dimension and the impact such sentences may have on learners.

The concluding article presents a study on the use of ChatGPT in grammar instruction at two schools in the Pilsen region. The findings indicate a significant increase in the use of LLM technologies and suggest that they can provide promising support in learning processes.

Taken together, all contributions to this volume demonstrate the diversity and relevance of interdisciplinary perspectives for foreign language teaching. Current research shows that interdisciplinarity should not be understood as an additive expansion, but as a common lens through which the complexities of German as a Foreign Language instruction in a globalized context can be appropriately represented.

In this sense, the volume aims not only to stimulate interdisciplinary dialogue, but also to provide impulses for future research and practice. The collected works illustrate ways in which a reflective, context-aware, and learner-centred German as Foreign Language didactics can be further developed in both theory and practice.

Petra BESEDOVÁ, Simona TUŠICOVÁ



This work is licenced under the Creative Commons Attribution 4.0 International license for non-commercial purposes.